

Reisebericht Shetland 24.06.-03.07.2016 mit Birdingtours von Micha A. Neumann

Freitag 24.06.

Der Anflug auf den Flughafen Sumburgh verzögert sich. Dichter Nebel hängt über den Shetlandinseln. Die bange Frage: Wird der Pilot landen können oder muss er abdrehen und zurück nach Schottland fliegen. Das Flugzeug kreist eine Weile über den Inseln, dann endlich die Landeerlaubnis und eine weiche Landung. Applaus für den Kapitän.

Wir beziehen unser Hotel, essen eine Kleinigkeit und brechen dann zu einem ersten Beobachtungsgang auf. Bereits unmittelbar am Hotel werden Rotschenkel und Große Brachvögel, Wiesenpieper und Steinschmätzer gesichtet. Höhepunkt aber ist der Besuch der großen Küstenseeschwalbenkolonie nicht weit vom Hotel. Ein beeindruckendes Schauspiel, die Vögel aus allernächster Nähe sehen und hören zu können.

Das Abendessen im Hotel ist deutlich besser als es der Ruf der britischen Küche verheißt...



Küstenseeschwalbe

Samstag 25.06.

Nach dem Frühstück brechen wir auf zu unserem nächsten Reiseziel. Die Vogelinsel Fair Isle erwartet uns. Anreise mit der kleinen Inselfähre, in die nur etwas mehr als 10 Fahrgäste hineinpassen. Die See ist recht ruhig, so dass wir von Seekrankheit verschont bleiben und schon auf der Fahrt viele Seevögel sehr gut beobachten können: Lummen und Basstölpel, Eissturmvögel und Möwen, ja sogar Papageitaucher und eine Sturmschwalbe werden erspäht. Nach 2,5 Stunden erreichen wir die kleine Trauminsel und werden in unsere Unterkunft im neuen, schmucken „Bird Observatory“ gebracht. Dort gibt es Mittagessen und anschließend eine Exkursion zu den Brutplätzen der Papageitaucher. Viele Vögel zeigen sich uns aus allernächster Nähe, manche sogar mit Fischen im Schnabel... dazu der Boden übersät mit rosablühenden Strandnelken... Es ist ein Traum!



Papageitaucher... Traum in rosa...

Sonntag 26.06.

Als hätten wir es so bestellt: Ein sonniger, windarmer milder Tag auf Fair Isle eröffnet die besten Voraussetzungen die Insel zu erkunden. Bereits vor dem Frühstück lernen wir den Fangbetrieb der Vogelwarte kennen. Steinschmätzer und Stare geraten in die Reuse und in die Hände des Beringers...

Nach dem Frühstück brechen wir zu einer Tagestour auf. Es gibt viele bemerkenswerte Beobachtungen: Attackierende Schmarotzerraubmöwen und Skuas, balzende Bekassinen und Brachvögel, singende Feldlerchen und Wiesenpieper, nicht zu vergessen der endemische Fair Isle Zaunkönig. Dazu immer wieder atemberaubende Landschaftseindrücke, verschwegene Buchten, schroffe Felsküsten, Blumenmeer, Schafe und Ozeanweite. Unser Lunch verzehren wir mit Blick auf Papageitaucher... und Tommy, der auf Fair Isle lebende Amerikaner lädt uns zum Tee ein. Zurück in der Vogelwarte, es folgt ein schöner Abend in geselliger Runde mit internationalem Publikum..



Schaflamm auf Fair Isle



Schmarotzerraubmöwe, Fair Isle

Montag 27.06.

Auch in unmittelbarer Nähe der Vogelwarte lassen sich gut Vögel beobachten: Im kleinen Fanggarten vor der Station suchen 2 Zilpzalps, 1 Rotkehlchen und ein paar Berghänflinge nach Nahrung. Am Strand beobachten wir Trauerbachstelze und junge Steinschmätzer. In der Hafenbucht schwimmen in nächster Nähe Gryllsteisen.

Gegen Mittag verlassen wir Fair Isle und fliegen mit einem kleinen Flugzeug zurück aufs Mainland. Von dort geht es nahtlos weiter. Mit dem Kleinbus, den wir gemietet haben, fahren wir zu unserem Hotel in Sumburgh zurück. Auch ein Besuch vom beeindruckenden Brutfelsen Sumburgh Head mit unzähligen Lummen und brütenden Papageitauchern steht an diesem Tag noch auf dem Programm.



Junger Steinschmätzer, Sumburgh Head

Dienstag 28.06.

An diesem Tag erkunden wir den Süden von South Mainland. Beim Besuch von Quendale, einem kleinen Hof mit alter Mühle, erwartet uns eine Überraschung. Auf den Feldern sitzt ein Kranich und sucht nach Nahrung. Eine echte Shetland-Rarität. Wir umfahren verschiedene Buchten und Binnenseen, können Singschwäne, diverse Enten und auch ein paar Limikolen beobachten. Mittags und nachmittags haben wir zunächst Zeit in Lerwick, der einzigen Stadt auf den Shetlandinseln. Hier gibt es ein altes Broch (Bauwerk aus der Eisenzeit) und im Zentrum auch ein paar Shops, eine Chocolaterie und ein paar Kaffees zu besichtigen. Der Rückweg führt uns über das Loch of Tingwall, wo wir Singschwäne, Sterntaucher und eine Kolonie Lachmöwen beobachten können.



Kranich bei Quendale

Mittwoch 29.06.

Ein Tag mit zwischenzeitlichen Regenschauern. Wir brechen auf Richtung Norden. Ein Abstecher nach Kergood zum größten Wald der Shetlandinseln, (der sich mit etwas Abstand auf einem Foto gut erfassen ließe) beschert uns die Beobachtung der einzigen Saatkrähenkolonie der Inselgruppe und den Besuch eines netten Cafes, in dem auch ein künstlerisches Projekt von Schülern vorgestellt und allerlei Handwerkliches zum Kauf angeboten wird. Ein kürzerer Stopp in einem extra für Vögel angelegten Garten erbringt die überraschende Beobachtung eines männlichen Schwarzkehlchens und zweier Birkenzeisige. Danach geht es via Yell mit zwei Fähren auf die nördlichste Insel Unst, wo wir die nächsten Tage verbringen wollen.



Schwarzkehlchen, Sandgarth

Donnerstag 30.06.

An diesem Tag erkunden wir Unst. Ein kurzer Stopp an der legendären Bushaltestelle bei Baltasound. Diese Haltestelle wurde vor etlichen Jahren für einen Schüler errichtet, der einen Brief an die Busgesellschaft geschrieben hatte, weil er nicht länger im Regen stehen wollte. Jahr für Jahr wird dieser Busstop nun von seiner Mutter neu dekoriert. Interessanterweise findet gerade an diesem Wochenende die Hochzeit des inzwischen zum jungen Mann gereiften Schülers auf Unst statt...

Wir besuchen anschließend auch das botanische Schutzgebiet „Keen of Hamar“, wo wir uns auf einem Trockenhang an botanischen Raritäten erfreuen können.

Dann folgt eine ausgiebige Wanderung im nördlichsten Naturschutzgebiet der britischen Inseln Hermaness. Dort brüten viele tausend Basstölpel in den Felsen und eine der größten Skua Kolonien befindet sich im Hinterland. Aber auch kleinere Vögel finden dort eine Nistmöglichkeit wie Wiesen- und Strandpieper und sogar Alpenstrandläufer. Das Schutzgebiet beeindruckt mit seiner gewaltigen Felsenkulisse.

Nach der Stärkung durch eine „Chocolate experience“ (Heiße Schokolade mit ein paar handgemachten Pralinen und Keksen) suchen und finden wir auch den seltenen Goldregenpfeifer. Zudem gibt es den nordöstlichsten Strand Großbritanniens, einen einsamen Vogelgarten mit Zilpzalp und Ringeltaube, viele Seehunde und ein altes restauriertes Wikingerschiff zu bestaunen. Ein spannender Tag findet seinen Abschluss bei Whisky und netter Gesellschaft im Hotelpub.



Hermaness

Freitag 01.07.

Heute besuchen wir die Insel Fetlar. Diese von nur etwa 60 Einwohnern bewohnte Insel beherbergt eine ornithologische Kostbarkeit: Das Odinshühnchen. Es gehört jedoch immer Glück dazu, diese Rarität auch zu finden. Mit Hilfe einheimischer Ornithologen gelingt es uns relativ bald nach Ankunft auf Fetlar ein männliches Odinshühnchen zu finden. Es schwimmt auf einem kleinen Teich und lässt sich einige Minuten lang schön beobachten, bevor es wieder in der Vegetation verschwindet. Am Loch of Funzie beobachten wir Sterntaucher und Regenbrachvögel. Auch Bekassinen tauchen immer wieder auf und zeigen gelegentlich ihren Balzflug. Wir pausieren im kleinen Inselmuseum und im einzigen Cafe von Fetlar bei Sandwich,

Kuchen und Kaffee bevor es am späten Nachmittag zurück nach Unst geht. Dort verpassen wir in einer schönen Meeresbucht die Beobachtung von Fischottern nur um wenige Minuten, wie uns englische Feriengäste erzählen.



Bekassine, Fetlar

Samstag 02.07.

Ein langer Tag voller spannender Beobachtungen. Wir reisen mit ein paar Zwischenstopps zurück nach Mainland. Am Fährhafen Toft gelingt uns zur Freude aller die Beobachtung eines Fischotters. In Lerwick steht eine Bootsfahrt zu den Vogelfelsen der Insel Noss an. Das kleine Boot bringt uns sehr nah an Krähenscharbe, Basstölpel und Lummen. Wir können beobachten wie Skuas Fisch aus der Hand nehmen und schauen einer riesigen Keglrobbe direkt ins Gesicht. Am späten Abend wartet dann ein weiteres Highlight auf uns: Der Besuch der Sturmschwalbenkolonie auf der unbewohnten Insel Mousa.

Erst gegen Mitternacht zeigen sich die dort unter Steinen brütenden Hochseevögel und umschwirren unsere Köpfe wie Fledermäuse. Dazu der schaurig schöne, knurrende Gesang. Ein unvergessliches Erlebnis in dieser letzten Shetlandnacht.



Skua zum Anfassen...

Sonntag 03.07.

Leider schon der letzte Morgen auf Shetland für unsere Reisegruppe. Nach dem gemeinsamen Frühstück und einem letzten Blick in die Bucht von Sumburgh, wo Basstölpel vorbeifliegen und die Rufe von Austernfischer und Rotschenkel mit dem Gesang von Feldlerche und Wiesenpieper die Geräuschkulisse bilden, heißt es Abschied nehmen von einem einmaligen und schönen Flecken Erde mit freundlichen und hilfsbereiten Menschen und einer beeindruckenden, in weiten Teilen noch fast unberührten Naturlandschaft.



Naturguckerlinks:

[Fair Isle](#)
[Shetland](#)

Artenliste Shetlandreise

Sterntaucher
Kormoran
Krähenscharbe
Eissturmvogel
Sturmschwalbe
Basstölpel
Graureiher
Singschwan
Höckerschwan
Graugans
Brandgans
Stockente
Krickente
Reiherente
Löffelente
Schnatterente
Schellente
Eiderente
Mittelsäger

Austernfischer
Goldregenpfeifer
Sandregenpfeifer
Kiebitz
Odinshühnchen
Alpenstrandläufer
Bekassine
Großer Brachvogel
Regenbrachvogel
Rotschenkel
Skua
Schmarotzerraubmöwe
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Heringsmöwe
Mantelmöwe
Dreizehenmöwe
Flusseeeschwalbe
Küstenseeschwalbe
Tordalk
Trottellumme
Gryllteiste
Papageitaucher
Teichhuhn
Kranich
Ringeltaube

Felsentaube
Türkentaube

Feldlerche
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Wiesenpieper
Strandpieper

Trauerbachstelze

Shetland-Zaunkönig
Fair Isle Zaunkönig
Steinschmätzer
Amsel
Schwarzkehlchen
Rotkehlchen
Zilpzalp
Mönchsgrasmücke
Saatkrähe
Nebelkrähe
Kolkrabe
Dohle
Star
Haussperling
Berghänfling
Birkenzeisig
Erlenzeisig

Seehund
Kegelrobbe
Fischotter